

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 7 (1941-1942)

Heft: 100

Artikel: Zensurmeldungen aus Basel

Autor: E.W.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-734744>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den. Die Sache hat aber noch eine andere, weniger offizielle Seite:

Es ist selbstverständlich, daß die Kinobesitzer mithelfen wollen, eine Aufgabe zu erfüllen, die unserer Festigkeit, unserer Abwehrbereitschaft, unserer vaterländischen Entschlußkraft dient. Was bei dieser Sache aber besonders erfreulich wirkt, ist die Tatsache, daß die Kurzfilmberichte des Armeefilmdienstes

eine Bereicherung des Kinoprogramms

bringen werden. Sie sind lebendig, eindringlich und spannend; sie berichten in

sehr fesselnder Form über ein Gebiet, das die Besucher mit Freude kennen lernen; sie stellen einen ganz neuartigen Typ von Berichten über unsere Armee dar. Kein Kinobesucher wird den Eindruck haben, hier werde ihm eine trockene behördliche Mitteilung vorgesetzt; er wird sich im Gegenteil über die geschmackvolle, aufschlußreiche Form dieser Berichte freuen und dem Kinobesitzer für die Vorführung dankbar sein. Die Herausgabe der Kurzfilmberichte des Armeefilmdienstes wird also für alle Beteiligten erfreuliche Wirkungen haben.

Zusammenfassung der im Juni erschienenen Sujets der Schweiz. Filmwochenschau

No. 45:

1. Fußball-Militärspiel, 1. Division - Grenzbrigade 10 in Lausanne.
2. Vevey. Die VII. Ausstellung von Waadt - ländern Weinen.
3. Schweizer Pferdezucht in den Freibergen und Bremgarten. Das Pferdekraftmeßverfahren der Eidgen. Technischen Hochschule. Einweihung der neuen Reitschule der Eidg. Remonte in Bern.

No. 46:

Spezialnummer anlässlich der 650 Jahre Eidgenossenschaft: «Das Rütli».

No. 47:

1. Flims. - Das erste alpine Segelflug-Forschungslager.
2. Bern. - Belastungsprobe der neuen Berner Eisenbahnbrücke.
3. Genf. - Turn- und Sporttag der Schuljugend.
4. Bellinzona. - Kantonaler Tag der Sekundarschulen anlässlich der 650 Jahre Eidgenossenschaft.

No. 48:

Zweite Spezialnummer anlässlich der 650 Jahre Eidgenossenschaft: «Die christliche Schweiz».

Zensurmeldungen aus Basel

Der schweizerische Soldatenfilm «Gilberte de Courgenay» ist für Jugendliche vom 12. Altersjahr an freigegeben worden. Beim Farben-Trickfilm «Pinocchio» von Walt Disney sind Jugendliche vom 10. Altersjahr an zugelassen worden. Der bereits früher

schon vorgeführte Film «Tarzan findet einen Sohn», der neben schönen Tieraufnahmen romantische Dschungelerlebnisse zeigt, ist — nach einigen Wegschnitten von Kampfszenen — für Kinder unbeschränkt freigegeben worden.

E. W.

«Füsilier Wipf» in Ecuador

Die N.Z.Z. hat kürzlich über eine Auf-führung des «Füsilier Wipf» in Quito, der Hauptstadt der südamerikanischen Republik Ecuador, berichtet. Das schweizerische Konsulat der Hauptstadt führte den Film der Schweizerkolonie vor; der Film fand in der Presse eine sehr günstige Beurteilung, die bewies, daß Filme, in denen das Schweizerische unverfälscht zum Ausdruck kommt, das Verständnis des Auslandes für unsere Eigenart wesentlich fördern. Wir folgen den Zitaten der N.Z.Z., die schreibt:

Die Zeitung «Comercio» schrieb, «Füsilier Wipf» sei kein Held im üblichen Sinne. Der Militärdienst mache aus dem anfänglich etwas trägen Jüngling einen Mann, «nicht aber einen Helden, der aus großer Höhe herabspringt und mit fünf Feinden ficht». Die kleine Liebesgeschichte führe zu keinen großen Verwicklungen, und die meisten Schauspieler treten natürlich, «ohne Uebertreibungen und ohne Routine» auf. Hier handle es sich nicht um ein Serienerzeugnis aus einem großen Filmzentrum, sondern um einen nationalen Film, um die humorvolle Selbstdarstellung eines freien Volkes, das über sich selbst lachen dürfe und das «nicht fortwährend Seitenblicke nach dem Ausland wirft, sondern sein eigenes Leben lebt». Der Berichterstatter spricht auch von einem Volk, das in seinem «tiefsten Innern unkriegerisch gesinnt ist und dennoch die besten Soldaten hervorbringt», von einem Land auch, das bisher das Glück hatte, am Rande der Konflikte zu bleiben, von denen jetzt die Welt erschüttert wird, «obgleich es sich im geographischen Mittelpunkt dieser Konflikte befindet». Dieses Volk, so fügt er noch an, vertraue nicht auf Versprechungen, sondern auf seine eigene Kraft, und es nenne eines der schönsten Länder der Erde sein eigen, «das, wie es am Schluß des Films heißt, gewiß wert ist, verteidigt zu werden».

Die N.Z.Z. sagt dazu sehr richtig: Bildet eine solche Meinung des Auslandes über unser Land und unser Filmschaffen nicht eine Verpflichtung?

Bemerkenswerte Filmaufführungen in Zürich, Basel und Bern

Zürich.

Woche vom 6. bis 11. Juni.

Capitol: Kennwort Machin. Nordisk. Regie Erich Waschneck. Hilde Weißner, Harald Paulsen. Orient: Einmal werd ich dir gefallen. Tobis. Paul Hörbiger, Rudi Gossen, Marieluise Claudius. Scala: Kitty. R.K.O. 2. Woche. Ginger Rogers. Urban: Argentinische Nächte. Fox. Don Ameche, Betty Grable, Carmen Miranda. Royal: Reprise: Verena Stadler. Walche: Reprise:

Gilberte de Courgeney. 9. Woche. Olympia: Der mysteriöse Dr. Sokrates. Paul Muni. Apollo: Neumond. M.G.M. 2. Woche. Rex: Herz ohne Heimat. N. Interna. Alb. Schönhals. Bellevue: Tochter des Brunnenputzers. D.F.G. 6. Woche. Forum: Geronimo. Eos. Regie Paul H. Sloane. Preston Forster, Ellen Drew, Andy Devine.

Woche vom 12. bis 19. Juni.

Palace: Männer auf dem Meeresgrund. Sefi. Scala: Kitty. 3. Woche. Olympia:

Das geschändete Grab. Fox. Mr. Moto. Roxy: Die Welt in 100 Jahren. Fox. Walche: Reprise: Gilberte de Courgeney. 10. Woche. Capitol: Jonny Apollo. Fox. Regie Hathaway. Tyrone Power, Dorothy Lamour. Orient: Pour le Mérite. Nordisk. Regie Karl Ritter. Jutta Freybe, Paul Hartmann, Herbert Böhme. Urban: Argentinische Nächte. 2. Woche.

20. bis 26. Juni.

Palace: Die geschiedenen Frauen des Michel Simon Quercy. Emelka. Regie J. Boyer. Michel Simon, Arletty. Scala: Tiger-Lilly. R.K.O. Regie Dorothy Arzner. O'Hara. Rex: Der blaue Vogel. Fox. Regie Walter Lang. Nigel Bruce, Eddie Collins,